

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 28. Oct. Anlässlich der Anwesenheit des Königs und der Königin von Italien fand heute Abend Gala-Vorstellung im Opernhaus statt. Das Haus war in allen Räumen von einem dichtgedrängten Publikum besetzt. Die Mitglieder des diplomatischen Corps, sowie die hohen Staatsbediensteten waren in großer Zahl. Bald nach 7 Uhr erschien der Hof, vom Publikum durch Erheben von den Sitzen begrüßt. Der Kaiser führte die Königin von Italien, der König von Italien die Kaiserin; es folgte sodann der Kronprinz mit der Kronprinzessin, die Erzherzöge und Erzherzoginnen, Prinz Leopold und Prinzessin Gisela. In der Mitte der Hofloge nahm der König Humbert Platz, welcher zur Rechten die Kaiserin hatte, während rechts die Kronprinzessin, die Erzherzogin Maria Theresia und Prinz Leopold saßen; links von der Kaiserin hatte die Königin von Italien Platz genommen, dann folgte der Kaiser und die Prinzessin Gisela. Die Herrschaften wohnten der Vorstellung bis zum Schluß bei und wurden bei der Absicht von der zahlreich anwesenden Volksmenge mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt.

Wien, 28. Oct. Graf Hevenhüller ist zum Generalen Oesterreich-Ungarns in Belgien ernannt.

Gambetta auf dem Wege zum Ministerium.

Wir hätten auch schreiben können: „Gambetta auf Reife,“ denn er reist nun schon längere Zeit zur Förderung seiner Angelegenheiten. Das er wirklich in Deutschland gewesen ist, hat er selbst vor Kurzem eingestanden; daß er mit dem französischen Bismarck zusammengekommen ist, wird jetzt bei uns officiell vertragen, ob mit seiner Zustimmung, ob ohne dieselbe, wer will es sagen? Unmöglich ist übrigens letzteres keineswegs, denn der Zweck einer solchen Indiscretion ließe sich erkennen. Es ist offenbar, daß Gambetta den Fürsten Bismarck nicht besucht haben kann, ohne schon vorher eine gewisse Wirksamkeit für eine friedliche Politik zu geben, die dann eben der Besuch noch verstärken können. Wird dieser Schritt des französischen Politikers nun seinen Ausdeuten besamt und die Kammererörterung bezeichnen ihn doch ihrer Natur als den Mann ihres Moments, und verweist dadurch den Präsidenten der Republik ihn zur Bildung eines neuen Ministeriums aufzufordern, so wird nicht nur Gambetta dadurch Deutschland gegenüber fester gebunden, sondern auch seine Weisheit selbst und damit das französische Volk.

Jedenfalls muß nun endlich die Stimmen dieser und jenseit des Rheines vernehmen, welche ein Ministerium Gambetta für den Anfang der Woche erklären und dadurch eine völlig umfichtige und besonnenen Staatsmann bezeichnen, der sein Land nicht in eine Politik der Abenteuer verwickeln werde. Einen Beweis für eine lange Vertagung der Verhandlungen haben wir dann in der Tunisischen Expedition gesehen. Freilich beauptet jetzt jene ungetreue Deamte, Gambetta habe sich gegenüber das Tunisische Unternehmen als ein solches, welches Frankreich und Italien entgegen, gemißbilligt, aber es liegt auf der Hand, daß das gelungen oder nicht endlich gemeint gewesen ist. Wie Gambetta durch die Reize nach Barzin das Mißtrauen der mächtigen Nachbarnationen verschieben wollte, so galt es hier die Stimmung Italiens für den künftigen Venetianer der Politik Frankreichs günstiger zu gestalten und endlich auch im eigenen Lande diejenigen zu versöhnen, welche der jetzigen africanischen Politik feindlich sind. Man sieht, die Comédie ist kein ausgekommen und wird bei dem Volke, das vor allem anderen das Bedürfnis hat, durch schmerzliche Kräfte betrogen zu werden, keine Wirkung hervorbringen. Die Ansicht des Rheins läßt man sich nicht so leicht kaufen. Man weiß, daß Greys mindestens sein Freund des neuen Auenturers gewesen ist und daß Bartfeldy St. Hilaire nun und nimmer stark genug ist, etwas durchzusetzen, was Greys nicht wünscht, wenn Gambetta nicht eben dies will und beibringt. Der künftige französische Ministerpräsident ist es also selbst, welcher Frankreich in die africanischen Verwirrungen hineingeführt und einen Teil seiner Streitkräfte auf lange Jahre gebunden hat. Da er mußte, daß sich dieser Schritt nicht zurücknehmen lasse — zumis jetzt aufgeben, dieser Algerie gefährden — so hatte er schon damals die Absicht, das gute Einvernehmen mit Deutschland eben zu befestigen als zu lösen. Zu einer solchen Absicht stimmen auch seine jetzigen Reden, welche hervorrufen friedlich sind.

Wollen also die Franzosen jetzt von Gambetta regiert werden, in Gottes Namen! — wir haben keinen Grund für den Frieden zu fürchten.

Deutsches Reich.

X Berlin, 28. Oct. (Officiös.) Der dem Bundesrath vorliegende Etat für das württembergische Militär-Contingent bezieht die Einnahmen auf 136,438 M., 5,664 M. weniger als im Vorjahre. Die fortwährenden Ausgaben sind angelegt mit 14,627,303 M., 180,049 M. mehr. Dieses Militärjahresvermögen 1500 M. Gouverneur-Commandanten und Plasmajore 120 M., Ingenieurcorps 1188 M., Verpflegung der Truppen 56,612 M., Naturalverpflegung 102,851 M., Bekleidung und Ausrüstung der Truppen 6,367 M., Garnisonverwaltungs- und Serwiswesen 215 M., Verpflegung der Orts- und Reserve-Mannschaften u. s. w. 4,978 M., Ankauf der Remontepferde 5,385 M., Artillerie- und Waffensystem 6,400 M., Wohnungsgelddisposition 405,511 M., so daß die eigentlichen Mehraufgaben zusammen 190,511 M. betragen. Neben von letzterer Summe abgeht 300 M. für das Kriegsmünzwesen, 2,500 M. für das Militärmedicinalwesen, 5,750 M. für Reifeiseln und Tagegelber und 1,912 M. für das Militärgefängniswesen, zusammen eine Winterausgabe von 10,462 M., ergibt sich die obige Gesamt-Mehrausgabe von 180,049 M. Die einmaligen Ausgaben sind angelegt mit 796,736 M., also 116,552 M. mehr als im vorigen Jahre. Unter den einmaligen Ausgaben befinden sich 22,000 M. für den Neubau eines Casernements in Ludwigsburg, 390,600 M. für Erwerbung und Herrichtung eines Garnison-Exercitplatzes bei Alan, 25,037 M. für Beibehaltung einer Cavalleriebrigade an den Uebungen einer preussischen Cavalleriedivision, 68,000 M. zur Erweiterung des Garnisonlazarets in Stuttgart durch Ankauf und Einrichtung eines Grundstücks

und 64,000 M. zum Neubau von Magazingebäuden, des Artilleriecorps in Ludwigsburg. — Der Etat für das Reichsamt des Innern veranschlagt die Einnahmen auf 1,123,391 M., 116,902 M. mehr als im Vorjahre, die fortwährenden Ausgaben auf 2,860,422 M., 6,530 M. mehr und die einmaligen Ausgaben auf 312,572 M., 142,033 M. weniger. Von letzteren kommen 180,000 M. auf eine Expedition zur Beobachtung des Vortriebes gegen den Venus vor der Sonne im Jahre 1882. — Der außerordentliche Etat für die Verwaltung des Reichsforsts fordert 23,466,747 M., 680,743 M. mehr als im Vorjahre.

Generalfeldmarschall Graf Moltke ist durch ein leichtes Unwohlsein an das Zimmer gefesselt.

Als Nachfolger des zum Commandeur des fünften Corps ernannten Generalleutnants v. Stiehe als Commandeur der 7. Division wird auf Bestimmung der bisherigen Commandeur der 7. Cavalleriebrigade v. Salmtuch bezeugt.

Den Mitgliedern des hannoverschen Provinzial-Landtages, welcher am Montag eröffnet wird, sind die Gemeinwärtler über Einführung der Kreis- und Provinzialordnung in der Provinz Hannover zugegangen. Danach sollen 6 Städte und 16 Landkreise statt der bisherigen 43 selbständigen Städte und 100 Aemter gebildet werden.

Wie neuerdings verlautet, befehlt die Regierung die Absicht, womöglich schon in der bevorstehenden Landtagssession einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher die Vermehrung der Loose der preussischen Lotterien und höher aus 288 die Zusammenhang mit dieser Absicht stehen die Maßregeln, welche auf ministerielle Anordnungen neuerdings gegen solche Personen ergriffen werden sollen, die gedächtnismäßig auf preussische Lotterielose Antheilnahme ausgeben, ein Gesichtswort, der nach einem Bekanntwerden des Reichsgerichts den Charakter einer widerrechtlichen Veruntreuung einer Lotterie trägt und daher aus 288 des Strafgesetzbuches den Behörden eine Handhabe zum Einschreiten bietet. Um bei einer event. Erweiterung der preussischen Lotterien den Bedürfnissen des Publicums Rechnung zu tragen, wird gleichzeitig beabsichtigt, die Loose in kleinere Theile als bisher zu zerlegen, nämlich in Achtel und Sechstel.

Oesterreich.

Das österreichisch-ungarische Reich, welches den Delegationen vorgelegt ist, enthält mehrere interessante Actenstücke über die montenegrinisch-türkischen und griechisch-türkischen Angelegenheiten. Gewahren sie auch nur einen Rückblick auf den Zeitraum vom 2. Oct. 1880 bis 30. Aug. 1881, sie stellen ihrer Interesse dennoch, weil wir ein klares Bild von dem Verhältnis der Mächte zu einander aus ihnen gewinnen. So heißt es in einer vertraulichen Depesche des Baron Hammerle an den österreichischen Gesandten in London:

Wir theilen uns die lebhafteste Lord Granville's Wunsch, daß die Orientfrage England und Oesterreich-Ungarns vereinigt finde. Die Ueberzeugung, daß die politischen Interessen Englands im Orient mit den ungeringeren die coldesten ist bei uns in alle Schichten der Bevölkerung gebrungen. . . . Ich weiß, daß Lord Granville seinen Krieg gegen die Türkei im Sinne hat. Aber es schwebt ihm ebenfalls die Androhung von Zwangsmaßnahmen vor, welche den hauptsächlich Widerstand der Türkei und hiermit einen Krisenstand zur Folge haben kann. . . . Nach uns legen das größte Gewicht auf die Erhaltung des europäischen Concerts; aber die Perspektive auf Zwangsmaßnahmen scheint uns diesen Zweck nicht zu fördern. Das europäische Concert begründet überhaupt nur eine diplomatische Eindeutigkeit. Die Vermiedung fruchtloser Verhandlungen ist sein hauptsächlichster Zweck. Es erfüllt keinen Zweck, wenn es statt der Welt das Gewicht der Sicherheit zu geben, auf Gewaltanwendung führt, welche für Verleumdung und Wandel dieselben Folgen wie der Kriegszustand hätte und zu einem solchen zu führen geeignet wäre.

Von Werth ist für uns auch eine Depesche des Fürsten Bismarck an die deutsche Botschaft in Wien, in welcher es u. A. heißt:

Das Bestreben der kaiserlich deutschen Regierung ist bei Abwechslung eines direkten Interesses lediglich auf Erhaltung des Friedens gerichtet. Unter den Cabineten verleiht bezüglich des zu erzielenden oder auszulassenden Schlussresultats keine principielle Meinungsverschiedenheit, ob es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß alle die Erhaltung des Friedens ausrichtig wollen. Dann folgt ein Vorschlag die griechisch-türkische Frage betreffend, der aber für uns weniger Interessantes bietet, da wegen entgegenstehender Schwierigkeiten eine andere Lösung gefunden wurde.

Rußland.

Wie verlautet, wird die feierliche Krönung des russischen Kaiserspaars in den ersten Tagen des Mai nächsten Jahres in Moskau stattfinden.

Türkei.

Die Verhandlungen wegen Tilgung der türkischen Staatsschuld werden fortgesetzt. In der gestrigen Sitzung der Delegationen der Inhaber von Schuldbitteln erklärten die türkischen Delegirten, daß die Forderungen des Inhabers von Schuldbitteln 100,000 Pfd. vom Rechten und dem Takasertzungs überlassen und ein von der ottomanischen Bank zahlreiches Quantum während der Zeit von Cypern leisten werde, wenn die unmittelbare Session der Einkünfte aus Cypern unmöglich sein sollte. Die Delegirten Walfen und Bourke befanden darauf, noch 2,000,000 Pfd. zu erhalten, um 1 pCt. Zinsen und 1/2 pCt. zur Amortisirung der reducirten Schuld zahlen zu können. Die türkischen Delegirten erheben lebhaften Einspruch, sagten aber schließlich zu, am nächsten Montag antworten zu wollen, nachdem sie Instructionen ihrer Regierung eingeholt.

Reichstagswahl.

Wahlkreis Halle-Saalkreis. Bis her haben wir die Wahlergebnisse von 47 Bezirken des Reiches mitgetheilt. Unter Berücksichtigung einiger unbedeutender Differenzen ergeben diese 47 Bezirke für:

Table with 3 columns: Party, Votes, Percentage. Parties: Vorwärts, Liberale, Deutsche, etc.

Table with 3 columns: District, Party, Votes. Districts: Siegau, (Dalena), (Döbeln).

Zeit stehen leider noch immer die Bezirke 42 (Diestau) und 46 (Lochau) aus. nI. = nationalliberal, Ec. = Ececlionist, Nch. = Fortschritt, c. = conservativ, f. = freiconservativ, dc. = deutschconservativ, ult. = ultramontan, Sc. = Socialdemokrat.

Provinz Sachsen:

Erfurt. Stengel (Ec.) 4803, Lucius (deutsche Reichsp.) 3160, Jochenstein (Ed.) 1213, Windhorst 603. Stichwahl zwischen Stengel und Lucius. Halberstadt. Bis jetzt gezählt für v. Veruuth (N.) 6404, für Wendrich Meyer (Ec.) 374, für Sutabrant Seine (Ed.) 3190 Stimmen. Aus drei unbedeutenden Wahlorten liegen die Resultate noch aus. Es ist eine Stichwahl höchst wahrscheinlich.

Provinz Hannover:

Leer. Am diesseitigen Wahlreife erhielten v. Beaulieu-Marcoman 6807, Jansen (c.) 4406, Lang 770 St. Beaulieu ist gewählt. Hildesheim. Graf v. Bennigsen-Dantein (Centrum) mit 7219 Stimmen gewählt gegen Römer (N.) 6651 Stimmen.

Provinz Brandenburg:

Kreis Ludau. Hr. v. Mantzenoff 5400 Stimmen, Nicker 1600 Stimmen. Prenzlau. v. Wedell-Malchow (c.) gewählt gegen Amtsrichter Gidhorn in Schwedt (Nch.).

Provinz Westfalen:

Halle Nordorf. Höpfer (Fortschritt) über v. Kleit-Nebow gewählt. Bielefeld-Wiedenbrück. Marcart (c.) wiedergewählt. Minden. Stichwahl zwischen Güb (deutsche Reichspart.) und Süder (c.). Vlotho (Nch.). Schroder-Breslau (Centrum) gewählt gegen v. Jordan-Veruuth von Veruuth (c.) und v. Bennigsen. Paderborn. Berger (Nch.) 10574, Penmann (Fortschritt.) 7197, Schroder-Breslau (Centrum) 7196, Tölke (Ec.) 881 Stimmen. Stichwahl zwischen Berger und Penmann.

Provinz Pommern:

Randow-Greifenhagen. Graf Anim (Ec.) 4288, v. d. Oien-Alumensberg (c.) 1350. Greifswald. Süter (Ec.) 5508, v. Jagow (c.) 2195.

Mecklenburg:

St. Goarshausen. Dr. Weber (Ec.) gewählt. Rostock-Zachten: Baugen. Reich (c.) gewählt.

Königreich Bayern:

Mürit. Die Wahl v. Stauffenberg 3. Sec. ist aufgegeben geendet. Bis jetzt erhielten v. Stauffenberg 5200, Löwentin (Ed.) 2400, Prof. Wagner (c.) 1300 Stimmen.

Fürstenthum Südböhmen:

Büchberg. Stichwahl zwischen v. d. Gols (c.) und Sams-pohn (Ec.).

Herzogthum Braunschweig:

Holzminde. Aus 32 Vorwählern bekanntes Resultat: von Stauffenberg (Ec.) 3227, Eichardt (nat-lib.) 1770 Stimmen. Wolfenbüttel. Gommatal-Director v. Heinemann (nat-lib.) gewählt.

Großherzogthum Hessen:

Alzen-Wingen. Von 90 Orten sind die Resultate aus 51 Orten bekannt. Auf Hamburger fielen 4483, auf die getauerten bayernischen Parteien 4670 Stimmen, davon auf Nch. 2971 Stimmen.

Halle, den 29. October.

Die amtliche Bekanntmachung des Wahlreifes durch den Herrn Wahlcommissar findet nächsten Sonntag, Vormittag 9 Uhr, im Sitzungssaale der Stadtverordneten auf dem Rathhausehaus statt. Dieser Act ist ein öffentlicher und der Zutritt Jedermann gestattet. Herr Director Dr. Mettner, welcher beauftragt im Auftrage des Ministeriums die Ausstellung für Electricität in Paris besuchte, um die Fortschritt dieser Wissenschaft dort zu studiren und einen Bericht darüber zu erstatten, ist, wie wir hören, dieser Tage aus dem französischen Hauptstadt zurückgekehrt, nachdem er sich 14 Tage dort aufgehalten.

Während Vorbereitung der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl fand gestern Abend im „Kronprinz“ wieder eine Versammlung statt; das Resultat der vielfältigen Debatte war der Beschluß, für nächste Woche eine allgemeine Bürgerversammlung zu berufen. Dasselbe findet, wie bereits im Interimsteilte der heutigen Nr. angekündigt ist, nächste Mittwoch Abend in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ statt.

Unsere Schlachthaus-Angelegenheit ist durch die geistliche Commissionirung in erquicklicher Weise gefördert worden. Der Sitzung wohnten wiederum die Deputirten der Fleischerrnennung und des Schlachthausvereins bei. Wie wir erfahren, ist die Commission einmütig dem Beschlusse beigegeben, den Stadtverordneten die Wahl eines Platzes an der Saale für das Schlachthaus zu empfehlen, und zwar in erster Linie den südlichen Holzplatz dazu ins Auge zu fassen, sowie ferner die Ausführung des von Herrn Stichtbauwart Volhagen entworfenen Projectes auf Grund eines vorliegenden Anlasses zu genehmigen. Eine nächste Sitzung wird nun noch die Fragen erheben, ob die Bau-Ausführung von Seiten der Stadt oder der Fleischer und ob die Beschaffung neuer oder bereits zu übernehmender Holzplatz umfasst 7 1/2 Morgen, zu denen noch 1 1/2 Morgen von der Flämmerstadt zu erwerbendes Terrain kommen würden. Wir sind in der Lage, über das Project selbst bereits einige interessante Daten mittheilen zu können. Der Anschlag beläuft sich auf 650,000 Mark incl. Grundwerb. Die Hauptgebäude umfassen eine Fläche von 220 E. Metern, während die beiden Gebäude in dem bisher in Frage gelassenen Westlichen Unternehmern nur etwa 900 Mtr. umfassen. Dabei sind diese Hauptgebäude so placirt und entworfen, daß sie förmlich mit Weidigkeit in ein bedeutendes nach den Rindereien erweitert werden können, so daß das Schlachthaus für den Schlachtabbau selbst einer Vergrößerung der Einwohnerzahl unserer Stadt noch bequem hinreichen würde. Der durch Umbau veranschlagte Plan ist, wie in anschaulicher Weise erkennen. Wie schon bei einer früheren Gelegenheit von uns mitgetheilt, zeichnet sich das Project besonders durch eine eigenartige, wirklich geniale Anordnung aus. Es sind nämlich die wichtigsten Abtheilungen zu beiden Seiten einer verdedeten Halle angebracht, so daß die Verbindung zwischen den einzelnen Abtheilungen zu der Seite ist. Wir finden 3. B. mit dieser Halle verbunden das Schlachthaus für Großvieh, das für Schweine, das Stülhhaus, die Kuttelien, die Unterdruckräume, die Wäschel-, Aufseher-Zimmer c. In zweckmäßiger Weise sind um diesen Hauptcomplex gruppiert die Stallungen, die Kranckenstation, das Wäschhaus (u. A. mit einer Eismaschine ausgestattet), die Auswässerung, ein besondere Pferdeklader, zu einer Seite der Gehirte das Verwaltungsgebäude mit Beamtenwohnungen in den oberen Etagen, zur anderen ein schönes Restaurant c.

Am Handwerkermeister verein hielt gestern Abend Herr Lehner frante einen Vortrag über das Leben der Pflanze im Winter. In referender Weise wies er nach, wie die Ordnung des Pflanzenlebens durch den Winter, durch die Höhe der Temperatur bedingt wird. Er legte die physikalischen und chemischen Vorgänge klar, welche die feinen Niederschläge, das himmelische Licht, die eifrige Kuit in der Winter-herkunft und die gleich die Natur gegen die rauhe Jahreszeit ihres Kinder durch die Bildung wärmerer Stoffe z. B. des Stärke idüht und gerade die winterliche Jahreszeit auf zur Umgestaltung der Zellen in Holzsaft benutzt. Er verglich die Pflanze im Winter mit den auf Winter Schlaf angewiesenen Thieren, deren Lebensfähigkeiten nur





Neuheiten von geschnitzten Holz-Waaren!

Garderobenhalter, Rauchtische, Cigarrenkasten, Schlüsselschränke, Rauchservice,

Handtuchhalter, Toiletentische, Tabakkasten, Cigarrenschränke, Schreibzeuge,

Schlüsselhalter, Salontische, Nähkasten, Gewürzschränke, Feuerzeuge,

Uhrhalter, Schirmständer, Toilettenkasten, Hausapotheken, Photographie-Rahmen etc.

Alle diese Gegenstände eignen sich zur Anbringung von Stickereien.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Halle a. d. S., Leipzigerstraße 91.

C. F. Ritter.

Gebr. Sernau,

66. Gr. Steinstraße 66, verkaufen von heute ab ihre sämtlichen in größter Auswahl vorhandenen

Damen- und Kinder-Winter-Paletots, Mantelets, Radmäntel u. s. w.

25% unter dem gewöhnlichen Ladenpreis.

Für Dampfkessel-Besitzer.

Die unterzeichnete Firma befaßt sich seit vielen Jahren ganz speciell damit Dampfessel-Einmauerungen u. Ummauerungen für alle Sorten Brennmaterial durch eigene Kesselmauer nach rationellem System und unter sorgfältiger Berücksichtigung aller lokalen Verhältnisse auszuführen. Der Prospect, welcher gratis versandt wird, enthält alles Nähere, insbesondere eine sehr große Anzahl Abbild. ein Verzeichnis aller ausgeführten Anlagen eine ausführliche Preisliste etc. Seit 1874 wurden bereits mehr als 400 Einmauerungen ausgeführt. Letzte Leistungsfähigkeit 100-120 Anlagen jährlich.

Ernst Petzold jun., Chemnitz (Sachl.), Spezial-Geschäft für Dampfessel-Einmauerungen.

Cognac

Deutsches Product, 50% billiger als französis. Erzeugnisse gleicher Qualität; garantiert frei v. jed. künstl. Essenz; reinsteckend u. von feinem Aroma. Hervorrag. Export-Artikel nach überseeischen Ländern. Preise: v. M. 120 p. 100 L. u. v. M. 15 p. Kiste v. 12 Fl. Probekisten: v. 1/2 Fl. in 4 Qualit. steh. geg. mittl. Schrift, daß sich unter Cognac, nach der demselben Untersuchung, in allen Eigenschaften von importirtem Cognac nicht unterscheidet. Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh., Weichershof 6.

En gros. Export. En détail.

Das Indisch-Chinesische THEE-HAUS

Hamburg. BERLIN (Central). London. 33 d Franzosischestrasse 33 d.

Schutz-Mark. NB. Diejährige Ernte enorm gross; daher billigste Preise für das ganze Theejahr 1881/1882 in Aussicht.

Preis-Courant (neuester Ernte) pr. 1/2 Kilo Netto-Gewicht für Détail.

No. 1. Kalaow Original Mk. 1.65	No. 7. Souchow hochfein Mk. 4.50
2. Engl. Melange II. 2.00	8. Moming. 3.00
3. " III. 2.75	9. Ning Chow 4.00
4. " IV. 3.50	10. Ningchow aus den Kaiserl. Gärten 5.00
5. Souchow fein 2.50	Karavanthos Allerl. 7.00
6. " fein 3.50	Blumenthee von Mk. 3.50 an.

Engrossisten und Wiederverkäufern Rabatt.

Wein Ausverkauf

bietet Gelegenheit, Posamentier-, Weiss- und Wollwaren, Tücher, Herren- und Damen-Westen, Unterhosen und Jacken, Filzröcke, Buckskin-, Glace- u. wildlederne Handschuhe billiger als bei dem größten Schladern zu kaufen.

Herm. Hitschke, 64. Leipziger-Strasse 64.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Kirchen-Concert

Donnerstag den 3. Nov. Nachm. 5 1/2 Uhr in der St. Georgskirche zu Glandha zum Besten der Kirche

unter gütiger Mitwirkung des Glandischer Stadtkirchenchores unter Leitung des Herrn Musikdirector Hasler, des Herrn Organisten Zehler, Fräul. Anna Bättner, (Soprano), Fräul. Hermine Voigt (Alt), Herr F. Otto (Tenor) und Herr B. (Violoncell). Programm: Toccata v. S. Bach f. Orgel. Chöre v. Palästrina, Winterberger, Vögel, Viren u. Duette v. Bach, Spohr, Mendelssohn. Sarabando für Cello u. Bass. Den Billeterverkauf haben gütigst übernommen: Herr Karmrodt, Barfüßerstraße, Herren Schradel & Simon, Markt, Herr Apotheker Kolbe, Glandhaische Kirche I, und Herr Kaufmann Fahberg, Steinweg 36. - Preis des Billets 1 M. An den Kirchthüren findet kein Billeterverkauf statt.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 30. d. Mts. Nachm. von 1/4 4 Uhr an **Extra-Concert** ausgeführt von der gemannten Capelle des Herrn Musikdirector Schmeisser.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 30. d. Mts. von Nachm. 4 Uhr an **Ballmusik.**

Ausstellungs-Schlösschen,

Magdeburgerstraße 42, empfiehlt seine gut gebräuten **Localitäten.** Gohliser Lagerbier. Lichtenhainer in Rümchen, Culmbacher ff. Kaffee und Speisen wie bekannt gut.

Hôtel & Café David.

Der neue Saal (angenehmer Aufenthalt) ist Sonntag Abend geöffnet.

Mahler's Restauration,

II. große Ulrichstraße 11. Heute Sonntag von 4 Uhr an **Tanz-Kränzchen.** Acht Berliner Weißbier. Lagerbier vom Jah. D. D.

Kirmess Böllberg.

Sonntag und Montag Ball bei stark belehntem Orchester der Glandhaer Militair-Capelle. **Kuhblank.**

Die Unterzeichneten laden sämtliche zu den Communalwahlen stimmberechtigten Bürger auf

Mittwoch den 2. Novbr. cr. Abends 8 Uhr zu einer Vorbesprechung der Stadtherordneten-

Wahlen event. Wahl eines Comités für dieselben nach der Kaiser-Wilhelms-Halle ein.

W. Assmann, Kaufmann. E. Baumann, Züwelier. Chr. Bergmann, Goldschmied. Albert Beyer, Baunternehmer. Paul Biedermann, Brauereibesitzer. A. Billig, Kaufm. C. Camnitz, Rentier. H. Degenkolbe, Major a. D. Eisenbrandt, Kaufm. Carl Engling, Kaufm. Paul Fiebig, Kaufm. H. Fiebig, Justiz-Rath. E. Giebel, Bäckermeister. Gustav Glück, Bildhauer. A. Gölitz, Kaufm. Louis Grün, Kaufm. Th. Gutsch, Stellmachermeister. F. Günther, Dr. phil. C. Gustel, Kaufm. Th. Hecker, Zimmermeister. L. Heilmann, Hofen. Glasermeister. W. Herrmann, L. Hesse, Getreidehändler. E. Hildebrandt, Maurermeister. C. Hone, Baumeister. Albert Kober, Kaufm. Ed. Kober, Fabrikant. Wilh. Köhler, Maurermeister. Dr. Kohlschütter, Professor. Th. Kühling, Kaufm. Fr. Kubant, Maurer und Zimmermeister. Kunze, Dr. med. Paul Lochner, Baunternehmer. E. Lutz, Bauherr. C. Maseberg, Buchbinder. M. Meyer, Viehhändler. G. Haritz, Gastwirth. Bernh. Opitz, Kaufm. G. Reiz, Director. W. Rauchsuss, Brauereibesitzer. O. Riesel, Dr. med. Louis Sachs, Kaufm. Wilh. Sachse, Oekonom. August Schirmer, Bäckermeister. A. Schulze, Baumeister. G. Senf, Kaufmann. Rud. Speck, Fabrikant. W. Stachelroth, Glasermeister. G. Stecker, Kaufmann. A. Stütz, Ziegeleibesitzer. Otto Strube, Lithograph. H. Tittel, Lehrer. H. Welke, A.-G.-Secretair. H. Werther, Zimmermeister. Otto Westphal, Kaufmann. Ferd. Wiedero, Kaufm. G. Wiesert, Maler. Oscar Zelsing, Banquier.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Stadt-Theater.

Sonntag den 30. October 1881 26. Vorstellung im I. Abonnement. **Neu einfindet:**

Kean ober: Leidenschaft und Genie. Schauspiel in 5 Acten nach dem Franz. von L. Schneider.

Montag den 31. October 1881 27. Vorstellung im I. Abonnement. **Bum 3. Male:**

Der Compagnon. Lustspiel in 4 Acten von Ad. d'Arcoigne. Dienstag: Größtentwahn.

Circus Herzog,

Galle a. S., Merseburgerstraße. Heute Sonntag den 30. October 1881 **Zwei große Vorstellungen**

4 Uhr und 7 1/2 Uhr. Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem eben so reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet wie die Abends-Vorstellung. In beiden Vorstellungen Ausführung des Original-Ausstattungs-Stückes

LUCIFERS HOCHZEIT

oder Ein Fest in der Hölle. Auftreten des wirthlichen

Original-Schlangenmenschen

Mr. Thelsey Knösing Abends 7 1/2 Uhr außerdem noch

Auftreten der berühmten **Wiener Damen-Capelle**

unter Leitung des Herrn Ullmann ohne jede Concurrenz.

Clown Pool als Escamoteur das Verschwinden einer Dame vordirend. Alles Nähere Placate.

Morgen Sonntag 7 1/2 Uhr **Grande Soiree equestre** zum Besten der beliebten

Barjorce-Reiterin

Fräul. Therese Stark mit den großartigen Pferden, die in einem Circus nur aufgeführt werden können.

Zur gefl. Beachtung. Benachbarend auf obiges Beneßz erlaube ich mir ein hochgeachtetes Publikum, alle meine Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuch erachten einzuladen.

Dochachtungsvoll Die Beneficentian.

Reichskanzler.

Heute Vormittag Bedrücken. Abends Fricasse.

Goldenes Schiffchen.

Sonntag von 5 Uhr an **Tanzkränzchen.**

Saalschloss-Brauerei

Siebichenstein. Sonntag den 30. u. Montag den 31. October

Die Theater-Bauer-Welt des Herrn Professor Bernat aus Wien.

Zum Schluß Vorführung des unübersehbaren

Original-Niefen-Welt-Zableau

von Charles de Skladanowsky & Söhne aus Berlin.

Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Theaterplatz 75 a. 1. Platz 50 a. Saal 30 a.

Schweizerhaus,

7. Wörmlitzerstraße 7. Heute Sonntag Fr. Pfannkuchen.

Café Fiebigler

nicht mehr Bernburgerstraße I fondert **Geißstraße Nr. 41,** empfiehlt seine neu comfortablen Localitäten, Billardzimmer etc.

1 Conditorei und Bäckerei! in guter Waare bekannt.

Engel & Vogel

Comptoir: **Halle a. S.** Lagerplatz: **Blücherstr. 11** **Wiemeyerstr. 7-9**

offertren billigt in Lotrys und einzelnen Fußren frei Gelaf:

Prima Grudecoaks

von außerordentlicher Heizkraft. **Ia. Westphäl. und Zwickauer Steinkohlen. Klein-Coaks zur Stubenheizung. Böhmisches Salon- und Pechglanz-Kohlen. Knorpel. Förder- und Bäcker-Kohlen.**

Briquettes u. Nasspresskohlensteine

in den beliebtesten Fabricaten.

Brennholz in Scheiten u. geschnitten.

Westphäl. Schmiedekohlen

freis in frischer und vorzüglicher Waare.